



Berg frei!

Liebe NaturFreundinnen und Freunde,

wieder mal geht ein sehr ereignisreiches NaturFreunde-Jahr zu Ende und gleichzeitig beginnt ein neues NaturFreunde-Jahr mit vielen interessanten Terminen.

Bevor ich euch einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr gebe, möchte ich mich zuerst bei allen Mitgliedern und Gästen bedanken, die unsere Veranstaltungen mit ihrer Teilnahme bereichert haben.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Organisatoren und Funktionäre, denn ohne ihre ehrenamtliche Arbeit würde es in unserem Verein nicht gehen.

Unsere Wimbachgrieshütte haben wir weiter saniert und energetisch erneuert. So wurden unter anderem die Solarthermieanlagen mit zwei Pufferspeichern in Betrieb genommen, das BHKW wurde runderneuert, ein weiterer Batterieblock eingebaut und der „alte“ wieder auf eine Kapazität von 96% gebracht. Somit braucht das BHKW zur Energieversorgung im Schnitt nur vier Stunden am Tag zu laufen.

In unseren anderen Liegenschaften stand außer den üblichen Instandhaltungsarbeiten nichts Besonderes an.

Auf Referatsebene wurde ein neues gegründet, das Referat Lebensmittelrettung, Referatsleiter ist Tom Majer.

Personell suchen wir immer noch für die Position Schriftführung Verstärkung.

Das neu besetzte Referat Sport mit Manuel Runge als Leiter hat seine Arbeit aufgenommen. Als besonderes Angebot organisiert er an den letzten Wochenenden im Januar und Februar Kinderskikurse. Stützpunkt hierfür wird das NaturFreundehaus Schönau sein.

Am Bootshaus ist in den Wintermonaten wieder unsere Stockbahn aufgebaut. Zu buchen wie im letzten Jahr unter soziales@nfbm.de gegen eine geringe Gebühr.

Am Aschermittwoch findet auch 2024 aufgrund des großen Anklangs im letzten Jahr wieder ein Fischessen statt.

Eine Bitte hätte ich: nehmt recht zahlreich an unseren Veranstaltungen teil und besucht unsere Liegenschaften. Bitte meldet euch rechtzeitig für diese an.

Zum Schluss möchte ich euch eine ruhige und friedliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Bitte denkt auch daran, wie gut es uns geht, wenn man die Tagesschau anschaltet und sieht wie viel Krieg und Leid es in unserer Welt gibt.

Berg frei!
Rainer

NFJ nochmal

Aktuelles aus der Bezirksjugend

Es weihnachtet in München und natürlich auch bei den NaturFreunden.

In dieser Ausgabe findet ihr folgende spannende Themen:

- * Der Nikolaus kommt ans Bootshaus
- * Sommerfreizeit – Spaß am Rannasee
- * Pilze sammeln im Perlacher Forst



- * Zeldachtour über dem Olympiastadion
- * Vorschau – das erwartet euch 2024

Viel Spaß beim Lesen!



Termine

Bezirk

- Mo., 08.01.24 NaturFreunde Neujahresempfang
Mo., 22.01.24 Bezirksausschuss-Sitzung
18:30 Uhr per ZOOM
Mi., 14.02.24 Fischessen im Bootshaus
Sa., 09.03.24 Arbeitstour Bootshaus
Mo., 11.03.24 Bezirksausschuss-Sitzung
18:30 Uhr per ZOOM
Sa., 16.03.24 Arbeitstour Schönau
Di., 30.04.24 Angrillen Jugend am Bootshaus
Mi., 01.05.24 Maifeier am Bootshaus
Mo., 13.05.24 Jahreshauptversammlung
Bezirk München im Bootshaus
Sa., 08.06.24 100-Jahrfeier Wimbachgrieshütte
Sa., 29.06.24 Sommerfest am Bootshaus

Wandern

- Sa., 23.12.23 Vorweihnachtliche Ski- oder
Schneewanderung

Mountainbike / Radfahren

- So., 03.12.23 Adventsradeln mit dem MTB
Sa., 06.01.–Sa., 13.01.24 MTB-Touren in Final Ligure

Kletterhalle Dachau

Jeden Dienstag 18:00 Uhr Offener Klettertreff in der Halle

Wassersport

15.10.23–17.3.24 Kentertraining im Schul-Schwimmbad in
der Flurstraße vom 15.10.23 bis zum 17.3.24
außerhalb der Schulferien.
Jeweils sonntags zwischen 18 und 20 Uhr.

KUSS

Kultur

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Umwelt

- Di., 23.01.24 Umwelt-Stammtisch im Bootshaus, 19:00 Uhr
Di., 12.03.24 Umwelt-Stammtisch im Bootshaus, 19:00 Uhr

Senioren

- Mi., 13.12.23 Wanderung vom Deutschen Museum zum
Bootshaus
Mi., 13.12.23 Jahresabschlussfeier im Bootshaus, 13:00 Uhr
Mi., 03.01.24 Senioren-Stammtisch –
Alter Wirt Thalkirchen, 13:00 Uhr
Mi., 17.01.24 Winterwanderung im Dachauer Hinterland
Mi., 07.02.24 Senioren-Stammtisch –
Alter Wirt Thalkirchen, 13:00 Uhr
Mi., 21.02.24 Winterwanderung in Bavaria- und Westpark
Mi., 06.03.24 Senioren-Stammtisch –
Alter Wirt Thalkirchen, 13:00 Uhr
Mi., 20.03.24 Wanderung von Glonn nach Aying

Soziales

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Familiengruppe

Termine standen bei Drucklegung noch nicht fest.

Reparatur-Café

- So., 28.01.24 14:00–17:00 Uhr am Bootshaus
So., 25.02.24 14:00–17:00 Uhr am Bootshaus

Weihnachtssessen

Dieses Jahr wird zum vierten Mal unser
kostenloses Weihnachtssessen in Thal-
kirchen stattfinden. Einladungen ge-
hen an: Mutter-Kind-Haus, Mädchen-
Wohnheim, Heilsarmee, Alten- und
Service-Zentrum, Kirche St. Maria.
Alle Einrichtungen/Institutionen sind in
Sendling/Thalkirchen.
Natürlich kann auch jeder andere kom-

men der mag und sich anmeldet. Für
die Aktion suchen wir helfende Hände,
Spenden für das Mädchen-Wohnheim
(Kosmetik und alles was man so als
junge Frau braucht), kleine Geschenke
fürs Mutter-Kind-Haus, Kleinigkeiten
für die Gäste (querbeet alt und jung).
Gerne auch Spenden von Firmen. Wir
freuen uns über jede Unterstützung.

Am 23.12.2023 werden Spenden vor
Ort sortiert und eingepackt. Für das
Essen wird geschnibbelt, dekoriert usw.
Wer da Lust und Zeit hat ist herzlich
willkommen.
Anmeldung über [foodsaving@natur-
freunde-bezirk-muenchen.de](mailto:foodsaving@naturfreunde-bezirk-muenchen.de)

Was war

Auf geht's zur – Verkehrswende

Was ist das für ein tolles Gefühl: Radeln auf dreispurigen Schnellstraßen ohne irgendeine Behinderung durch Autoverkehr. Jede Kreuzung bei Rot zu passieren, gesichert durch Polizist*innen auf Motorrädern und E-Bikes. Gut gelaunten Menschen am Straßenrand zuzuwinken. Rund 350 Radler, darunter viele Eltern mit Kindern, haben sich am Sonntag, 10. September, zum letzten Tag der Automobilmesse IAA Mobility zur Protestfahrt getroffen. Ausgangspunkt ist der Brundageplatz mit der BMW-Welt am Olympiagelände. Die NaturFreunde sind an ihrer großen Fahne, die Johanna Deubler am Gepäckträger festgezurr hat, gut erkennbar. Von hier geht die Rundfahrt durch weitgehend menschenleere Stadtviertel. Bei der Pinakothek der Moderne trifft die Radlergruppe auf die Fußgänger-Demo.

Viele der Kundgebungsteilnehmer*innen am Karolinenplatz haben sich fantasievoll ausgestattet. Vom kleinen Pappschild



bis zum meterlangen Transparent tragen sie ihre Überzeugung von einem zukunftsfähigen Verkehr mit sich, darunter eine ganze Reihe, die sich für den Radentscheid Bayern engagiert haben. Aber es darf eben nicht dabei bleiben, immer nur Bitten, Wünsche, Vorschläge auf geduldigem Papier zu formulieren, sondern

die politischen Entscheidungsträger müssen den Mut haben, die Verkehrswende zu realisieren. Der Alltag für Münchner Radler sieht sehr viel anders aus als diese fröhliche Rundtour über autofreie Ausfallstraßen.

*Cornelia Stadler,
OG München-Süd*

Mobilitätswende schaut anders aus

Heuer war in München zum zweiten Mal die Internationale Automobilausstellung zu Gast. Ein Besuch, über den sich viele bei uns nicht freuten; denn München ist nach wie vor die Stauhauptstadt Deutschlands und erstickt im Verkehr. Nach heftiger Kritik an der Ausstellung im Jahr 2021 versprachen die Veranstalter ein radikal verändertes Konzept. Die Show nennt sich jetzt zwar „IAA Mobility“; tatsächlich wurde jedoch wieder der motorisierte Individualverkehr gefeiert, als ob es keine Klimakrise gäbe. Eine Mobilitätswende schaut anders aus.

Zahlreiche Proteste verschiedener Gruppierungen mit vielfältigen Aktionen begleiteten die gesamte Ausstellung. Sie verliefen durchwegs friedlich. Auch die NaturFreunde beteiligten sich an der Organisa-

tion. Innerhalb eines breiten Bündnisses engagierte sich unsere Bundesgruppe zum Auftakt an einem Aktionsbild, bei dem Hunderte von Menschen, darunter auch Münchner NaturFreunde und NaturFreundinnen, einen knapp 40 Meter langen Schriftzug mit riesigen Buchstaben „AUTOBAHN“ hochhoben, bei dem „AUTO“ rot durchgestrichen war – ein eindrucksvolles Bild, das die Presse gerne aufgegriffen hat.

Zum Abschluss gab es eine Radl-Demo, bei deren Mitorganisation Hans Greßirer für den Bezirk München aktiv mitgewirkt



Ein Beitrag zur Verkehrswende?

hat, zusammen mit dem BUND Naturschutz und dem Verkehrsclub Deutschland. Die Bezirksumweltgruppe um Manfred Plöckl sowie zahlreiche Münchner und Dachauer NaturFreunde und NaturFreundinnen sind mitgeradelt.

*Christine Eben,
Landesverband Bayern*

Was war

Kulturfahrt der Sektion München Nord / Sonnblick nach Burghausen

Zu einem Kulturwochenende in Burghausen trafen sich einige Mitglieder der Sektion Sonnblick am Freitag, 8. September im NaturFreunde-Haus Waldgasthof Hochburg-Ach, das in Österreich liegt. Bei herrlichem Wetter wurden wir auch gleich mit einem wunderschönen Blick auf die gegenüberliegende Burg, auf die Salzach und über die Altstadt Burghausens begrüßt. Nachdem wir alle unsere Zimmer bezogen hatten unternahmen wir einen Spaziergang nach Burghausen. Die Altstadt ist direkt vom NaturFreunde-Haus über einen Fußweg zu erreichen. Am Abend haben wir uns bei einem guten Essen im NaturFreunde-Haus verwöhnen lassen und konnten auch einen unver-



gesslichen Blick auf die beleuchtete Burg werfen.

Natürlich durfte auch die Besichtigung einer der längsten Burgen der Welt nicht versäumt werden und so nahmen wir am Samstag Vormittag an einer Führung durch das Burggelände teil. Die Burg umfasst fünf Vorhöfe mit jeweils eigenem Torbogen, Gräben und Brücken. Jeder der Vorhöfe hatte wichtige Funktionen und es befanden sich dort auch die Häuser der Hofdiener, Handwerker, Burgschreiber, ein Brauhaus und eine Pfisterrei, um nur einige zu nennen. Fast zu jedem einzelnen Gebäude konnte unser engagierter Burgführer kleinere oder auch längere Geschichten erzählen. Am ehemaligen Burggefängnis ließ uns erschauern, wie damals die Geständnisse der Gefangenen erzwungen wurden. Am Ende der Burg befand sich die Kemenate, das Gebäude in dem sich überwiegend die Frauen aufhielten. Dort endete auch die Führung, bei der wir viel Interessantes und Wissenswertes erfahren hatten. Da es ein sehr heißer Tag war, machten einige sich



zum Abkühlen auf den Weg zum Wöhrsee, der direkt unter der Burg liegt.

Am Sonntag spazierten wir nochmals in die Altstadt und entdeckten noch wunderschöne, verspielte Gassen mit vielen historischen Häusern und verwunschenen Gärten. Auch den Besuch der berühmten Gasse, Street of Fame, in der in Burghausen aufgetretene Jazz-Musiker in Bronzeplatten verewigt sind, ließen wir uns nicht entgehen. In einem niedlichen Café direkt an der Salzach setzen wir uns nochmals zusammen, bevor alle die Heimreise antraten.

Burghausen ist einen Ausflug wert und eine Einkehr im NaturFreunde-Haus Waldgasthof können wir bestens empfehlen.

Arbeitstour Schönau im Oktober

Am 14.10.23 nach dem Frühstück wurde im NaturFreundehaus Schönau wieder gewerkelt und geputzt.

Anwesend waren 2 Musauer, 2 Nord/Sonnblickler, 2 Brunnsteiner sowie 2 Brecherspitzler nebst 2 Brecherspitzkindern. Folgende Arbeiten wurden erledigt:

- > Hüttenbuch korrigiert und ergänzt
- > Alle Betten abgezogen und bezogen
- > In allen Räumen staubgesaugt und gewischt

- > Holz gestapelt
- > Fenster neu gekittet
- > Und, und, und

Vielen Dank an die helfenden Hände, damit ist die Hütte für den Winter gerüstet. Übrigens wurde auch ein Ölähler eingebaut, somit kann der Ölverbrauch direkt auf die Anwesenden umgerechnet werden.

Die nächste Arbeitstour ist am 24. März 2024

Die Ortsgruppe Halserspitz gratuliert ihrer Jubilarin

Helga Poppinger
zu 65 Jahren Mitgliedschaft

Die Ortsgruppe Wassersport gratuliert ihrem Jubilar

Franz Meixner
zum 90. Geburtstag

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am 15. Januar 2024.

Kontakt zur Redaktion:
redaktionbergfrei@nfbm.de

Die Ortsgruppe Halserspitz und der Bezirk München gratulieren ihrem Jubilar

Heinz Haug
zum 80. Geburtstag.

Heinz, wir wünschen Dir viel Gesundheit und noch viele Jahre bei den Halserspitzlern.

Ortsgruppe München Halserspitz

Was war

Traditionstreffen der Wettersteiner

Im August ging ein lang ersehntes Ereignis in Erfüllung: Die aktiven Mitglieder der OG Wetterstein trafen sich nach mehrjähriger Pause wieder auf der Alm. Nachdem in der letzten Jahreshauptversammlung im März 2023 beschlossen wurde, dass es die Wettersteiner als Ortsgruppe bald nicht mehr geben wird, war es auch ein Herzenswunsch unserer Mitglieder Gitti und Thomas, die Tradition ihrer Eltern fortzuführen und einmal im Jahr die Mitglieder auf ihre Alm einzuladen.

So trafen wir uns an der Mautstelle zur Ackernalm und fuhren in drei Autos die ca. 8 km lange, zum Teil enge Forststraße hoch, bis wir die zwei schon vor ihrer Alm sahen. Es war schon alles vorbereitet. Bald saßen 16 glückliche Wettersteiner vor der liebevoll hergerichteten, uri-

gen Hütte und genossen das herrliche Wetter und die schöne Aussicht. Beim Brotzeitmachen wurden die ersten Erinnerungen vergangener Treffen wach. Viele Anekdoten von bereits verstorbenen Mitgliedern wurden erzählt und es wurde im Hüttenbuch geblättert, was weitere schöne Erinnerungen aus vielen Jahrzehnten hervor rief.

Nachdem wir uns die selbst gebackenen Torten von Gitti haben schmecken lassen, unternahmen wir eine kleine Wanderung zu den Hochalmen der Umge-



bung und zu einer kleinen Kapelle. Dieser schöne Tag ging natürlich viel zu schnell zu Ende und wir bedanken uns alle ganz herzlich bei Gitti und Thomas, dass wir uns mit so vielen Wettersteinern bei ihnen treffen konnten. Schee war's!

Günter und Jeanette Drexler

Senioren-Wanderung von Geitau nach Bayrischzell

Manches kommt anders, als man denkt. Vor Monaten war eine Tour geplant: Von Bayrischzell nach Geitau. Karin Glasbrenner-Forster wollte eine Senioren-Wanderung nach Bayrischzell führen. Doch dann kam eine Knie-OP dazwischen. Absage! Senioren-Referent Claus erklärte sich bereit, die Wanderung zu übernehmen. Wieder kam etwas dazwischen: Ein Unwetter in der Nacht davor entwurzelte unzählige Bäume und deckte Dächer ab, so dass die Bahn den Zugverkehr fast total einstellte. Also fiel diese Wanderung aus.

Am 30. August war es dann soweit: Die Gruppe München-Süd unternahm diese Wanderung. Die Leitung hatte wieder die Karin. Diesmal stimmte alles. Das Wetter war super, die Stimmung war gut. So ging ein Haufen Senioren von Geitau durchs Leitzachtal bis nach Bayrischzell. Im Klosterhof zur Post gab's ein tolles Mittagessen. Die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen.



Danach gab es noch die Idee, zum Wasserfall zu laufen. Mit Google Maps wurde der Weg gleich gefunden. Es war nicht weit zu gehen, aber es hat sich gelohnt.

In mehreren Stufen rauscht dort das Wasser hinunter in türkisblaue Gumpen. Ein herrlicher Anblick! Ein paar junge Leute badeten in den kleinen Felsbecken im eiskalten, klaren Wasser. Wer's mag! Zum Abschluss des Tages gingen die Wanderer noch ins Café Butz. Das Wetter verlockte zum Draußensitzen, um Kaffee und Kuchen zu genießen. Es wurde gerade ein Tisch frei. Jede(r) kam auf seine Kosten und die Geselligkeit nicht zu kurz. So hatten die NaturFreunde gemeinsam einen schönen Tag.

Claus Otrembnik



Was war

Arbeitstour Bootshaus im Oktober

Für den Samstag, 21. Oktober 2023 hatten die Hüttenreferenten zur Arbeitstour ins Bootshaus geladen. Dank der tatkräftigen Mithilfe der Pilzfreunde München und der Familiengruppe konnte doch so einiges an Arbeiten erledigt werden. Unter anderem wurden folgende Arbeiten verrichtet:

> Lüfter aus Gastraum ausgebaut und Öffnung mit Ziegel verschlossen



- > Gastraum: Schrank ausgemistet und repariert
- > Laub gerecht
- > Altes Spielzeug aussortiert, teilweise repariert
- > Holz für Feuerschale geschnitten, gespalten und gestapelt
- > Sperrmüll entsorgt
- > Fläche vor den Grills vorbereitet für die Errichtung von Fahrradständern
- > Und, und, und.

Vielen Dank an die zahlreichen Hände, unter diesen waren auch wieder viele Kinder. Danke an Tom, der uns verschiedene Essen aus geretteten Lebensmitteln mitbrachte.

Die nächste Arbeitstour findet am 9. März 2024 statt.



Senioren-Wanderung von Aying nach Glonn

Bei bestem Wetter fuhren wir am 20. September mit der S-Bahn nach Aying. Geplant war eine Wanderung über den Kastenseeener See nach Glonn. Allerdings war des Strandbad am „Kastensee“ schon zwei Tage vorher geschlossen worden. Saisonende, ist halt so.

Wir gingen also vom Bahnhof Aying am Bräustüberl vorbei raus über abgemähte Felder und Wiesen bis zu den zwei Grotten. Eine Grotte erinnert an das „Wunder von Aying“.



Im 19. Jahrhundert hat dort ein Schafhirte mit seiner Herde wegen eines aufziehenden Gewitters Schutz unter einer Buche gesucht. Doch plötzlich liefen seine Schafe davon. Er folgte ihnen ins Jungholz. Danach schlug der Blitz in die Buche ein und zerschmetterte sie. So hat der Hirte überlebt.



Weiter ging's durch den dunklen Wald Richtung Lindach. An zwei Bänken gab's eine schöne Brotzeit, bevor wir uns zum Kastenseeener See begaben. Dort konnten wir also nicht einkehren.



Weiter über Wiesen und Hügel mit herrlichem Blick auf die Alpenkette. Auf einer Bergkuppe erschien plötzlich unser Ziel vor Augen: Glonn.

Im Café „Steinbergers Marktblick“ kehrten wir dann ein. Jeder bestellte das, wonach ihm gerade war. Kuchen, Kaffee oder doch noch etwas Deftiges. Später brachte uns der Bus nach Höhenkirchen-Siegertsbrunn, von wo aus wir mit der S-Bahn zurück nach München fuhren.

*Claus Otrembnik
OG Karwendel*

Städtisches „Erinnerungszeichen“ für Franz Scheider

Am Haus Belgradstraße 16 in München erinnert nun seit dem 9. Juni 2023 eines der offiziellen „Erinnerungszeichen“ der Landeshauptstadt München an Franz Scheider.

Franz Scheider wurde am 13. Dezember 1913 geboren und wuchs in der Belgradstraße auf. Er betätigte sich schon als Jugendlicher in politischen Organisationen, so unter anderem beim Kommunistischen Jugendverband Deutschlands, dem Metallarbeiterverband und der Kampfgemeinschaft für „Rote-Sport-Einheit“.

Da er als sehr naturverbunden und sportlich galt, war er auch Mitglied bei der Freien Turnerschaft und bei der Naturfreundejugend. Nach der Machtergreifung 1933 engagierte er sich in einer Widerstandsgruppe zur Herstellung und Verteilung der verbotenen kommunistischen „Neuen Zeitung“. In dieser wurde unter anderem über Verbrechen im Konzentrationslager Dachau berichtet.

Er wurde kurz danach verhaftet und im KZ Dachau eingeliefert und 1934 zu zwei Jahren und drei Monaten Zuchthaus verurteilt. Nach der Entlassung 1936 heiratete er im Dezember 1942 und wurde kurz nach der Geburt seiner Tochter in die Bewährungseinheit 999 der Wehrmacht nach Griechenland eingezogen. Obwohl er als „wehrunwürdig“ galt.

Die Wehrmacht und die SS verübten auf den griechischen Inseln zahlreiche Kriegsverbrechen.

Franz Scheider versuchte mit gleichgesinnten Kameraden, die Offiziere zu entwaffnen. Die Gruppe wurde denunziert und am 4. Juni 1944 zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde am 9. Juni in Amalias vollstreckt.



Franz Scheider mit seiner Frau

OG Wassersport

Wir haben wieder das Kentertraining im Schul-Schwimmbad in der Flurstraße 10:

Zeitraum: vom 15.10.23 bis zum 17.3.24 außerhalb der Schulferien.
Wann: jeweils sonntags zwischen 18:00 und 20:00 Uhr. (ab ca. 17:50 Uhr offen)

Was noch: Eine Bahn wird wieder für Schwimmende reserviert sein.

Unkosten-Beitrag

Gesamtbeitrag	Einzelbeitrag	
Jugend	18,00 €	2,50 €
Erwachsene	30,00 €	3,50 €
Familie	48,00 €	7,50 €
Extern*	42,00 €	6,00 €

* Unter Extern fallen alle, die kein Mitglied bei den NaturFreunden sind.

Mitglieder anderer Ortsgruppen zahlen den gleichen Betrag wie Mitglieder der Ortsgruppe Wassersport. Einzelbeiträge bitte bar, Gesamtbeiträge überweisen.

Impressum

Herausgeber:

NaturFreunde Deutschlands
Bezirk München e.V.
Zentralländstraße 16, 81379 München
Telefon: 089/201 57 77
Telefax: 089/202 15 07
info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE27 7015 0000 0000 1594 42
BIC: SSKMDEMXX

Geschäftszeiten:

Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Parteiverkehr: 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Redaktion: Rainer Hörgl (V.i.S.d.P.)
und Rudi Seidl

Layout: Claus Otrembnik

Druck: Druckerei Westphal GmbH
Auflage: 1450

Es gelten die Anzeigenpreise vom 1.10.2018

Berg frei! erscheint viermal jährlich.

- E-Check
- Altbau- und Neubauinstallation
- Lichtgestaltung
- Intelligente Haustechnik

Tel: 089 / 89 22 00 77
Mobil: 0171 / 64 19 116
info@elektro-wieland.de
Berg frei, Klaus Wieland

Hacker-Öschorr
MÜNCHEN

Atemnot Husten Allergie Schnarchen

DR. MED. WOLFGANG SAUER

Lungenfachärztliche Schwerpunktpraxis
Internist, Allergologie, Schnarch- und Schlafapnoediagnostik

Pasinger Triangel, Josef-Retzer-Str. 48
82141 München (Pasing); Tel. 881 849

www.lunge-muenchen.de

Naturfreunde OG Plankenstein

Der weisse Handschuh

Rainer Hörgl

- Kunsttransporte
- Verpackung
- Umzugszubehör
- Einlagerungen

Mobil: 0179 761 64 11

Mail: info@der-weisse-handschuh.de

NaturFreundemitglied OG-Giesing und West/Wetterstein

NaturFreunde unterwegs

Am Gardasee: zur Cascata dell'Ert

Im „Berg frei!“-Einleger erscheinen im Jugendteil regelmäßig Berichte über die Kletterfreizeiten in Arco. Aber nicht nur für Kletterer gibt es in dieser Ecke schöne Freizeitmöglichkeiten, auch Wanderer können rund um den Gardasee lohnende

schilderung nach Foci, der Weg mündet in einen Grasweg und schlängelt sich als Pfad immer weiter Richtung Bach. Nun kommt das kurzweiligste, aber unproblematische Wegstück der Wanderung: deutlich ansteigend und teilweise mit Seilver-



Touren unternehmen. Egal ob Monte Baldo oder Monte Altissimo, die Wege dort sind längst keine Geheimtipps mehr. Auch die Runde über den Monte Colt nach Laghel ist recht bekannt. Ich möchte heute eine Tour vorstellen, die (noch) nicht in jedem Wanderbuch über den Gardasee enthalten ist.

Start der Tour ist in Riva beim Fußweg Richtung Bastion und Santa Barbara. Von Arco aus gibt es einen schönen Radweg, der direkt an der Sarca entlang bis zum Gardasee führt. Es bietet sich an, das Fahrrad in der Fußgängerzone von Riva abzustellen, dann „muss“ man beim Rückweg noch auf einen Espresso oder ein Eis einkehren. Natürlich gibt es auch beim Beginn der Tour genug Abstellmöglichkeiten.

Der Spaziergang zur Bastion wird viel begangen und ist ein breiter geteilter Weg. Ungefähr zehn Minuten, bevor wir die Bastion erreichen, kommen wir zu einigen Wegweisern und biegen rechts Richtung S. Maria Maddalena ab. Wir folgen der Be-

sicherungen erreichen wir nach dem Hinweisschild „Sentiero“ unser Ziel, den Wasserfall Cascate dell'Ert.

Für den Rückweg nach Riva gehen wir noch ein paar Meter weiter bis zur Brücke, dort links und über breite Forststraßen, teilweise auch geteert, mit schönem Ausblick zurück zum Ausgangspunkt.

Die Gehzeit für die ganze Runde beträgt knapp drei Stunden, es sind rund 570 Höhenmeter im Auf- und Abstieg zu bewältigen. Einkehrmöglichkeiten gibt es nur in



Riva oder bei der Bastion, dies könnte auch der Grund für die Einsamkeit bei der Tour sein.

Sonja Seidl

OG Obersending-Hochkopf



Fotografie
Rudolf Seidl

Ihr Fotograf für magische Momente.

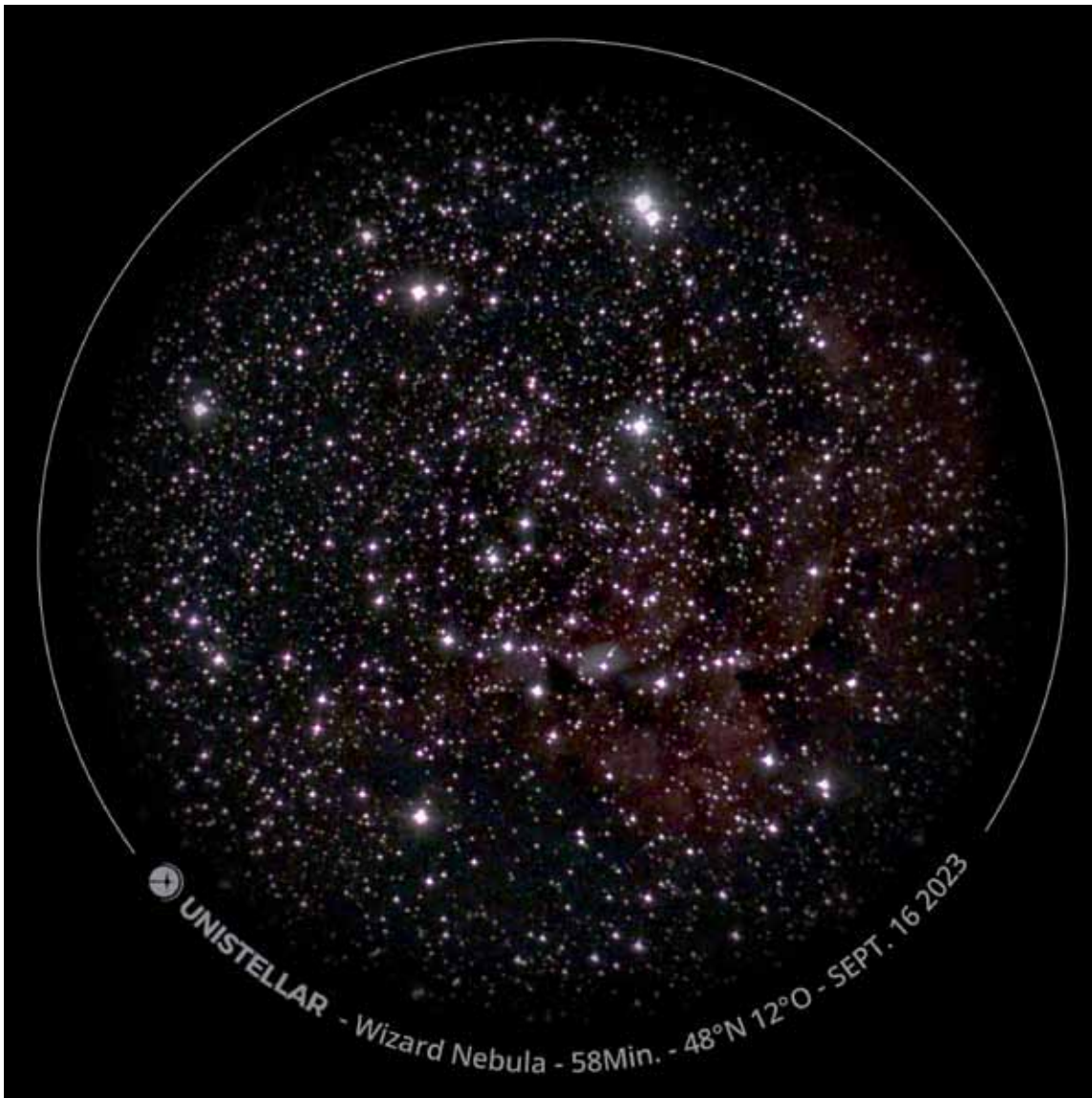
Tel. 0172/3132967

info@meine-hoch-zeit.de

Rudi Seidl

OG Hochkopf-Obersending

Unser Sternenhimmel



Eine Lichterflut erlaubt in der Stadt kaum einen klaren Blick zum Sternenhimmel. Über die verhängnisvollen Wirkungen der „Lichtverschmutzung“ für Menschen, Tiere und Pflanzen hatte NaturFreund Dr. Benjamin Mirwald in den letzten zwei Jahren kritisch berichtet. Heuer zeigte er unserer Ortsgruppe München-Süd die Schönheit des Sternenhimmels, und wir staunten, wie das auch in der Stadt durchaus möglich ist.

Bei bestem Herbstwetter führte uns Benjamin auf eine Wiese im Perlacher Forst, die ringsum von Wald umschlossen ist und wo keine Lichtquelle störte. In der Dämmerung angekommen, gewöhnten sich unsere Augen allmählich an die fort-

schreitende Nacht, und wir beobachteten, wie die Sterne immer heller leuchteten. Als besondere Überraschung hatte Benjamin zwei Hightech-Teleskope aufgebaut. Wir verglichen das, was wir am Himmel mit bloßem Auge sehen konnten, mit den gestochen scharfen Bildern des Teleskops, das unzählige Sterne mehr zeigte. Besonders bewunderten wir den „Star“ unter den Planeten, den Saturn mit seinem berühmten Ring.

Mit Hilfe der Technik konnten wir sogar die Galaxie der Andromeda erkennen, die weit entfernt hinter der Milchstraße liegt, und warfen damit einen Blick in die kosmische Vergangenheit; denn das Licht, das wir sahen, wurde vor zwei Milli-

onen Jahren ausgestrahlt. Benjamin erklärte uns Sternbilder, Planeten, Kometen, Sternstaub, schwarze Löcher und alles, was wir wissen wollten.

Die vielen interessanten Einzelheiten verschwimmen allmählich ineinander; was aber bleibt, ist eine tiefe Ehrfurcht vor dem Universum. Die ungeheuren Dimensionen, die unsere Vorstellungskraft übersteigen, lassen uns Menschen klein und unbedeutend erscheinen. Emotional berührt, wanderten wir durch den dunklen Wald, begleitet von Tierstimmen der Nacht, wieder zurück in die Zivilisation.

*Christine Eben
OG München-Süd*

Nachruf

Unser Ehrenvorstand

Erwin Schwaninger



ist kurz nach seinem 91. Geburtstag am Sonntag, dem 3. September sanft entschlafen.

Sein Leben war eng mit den NaturFreunden verbunden, er war über 75 Jahre Mitglied in unserem Verein. Schon kurz nach Gründung des Vereins ist er 1947 zusammen mit seinen Eltern zu uns gestoßen.

Während seiner aktiven Zeit hat er sich in den verschiedensten Bereichen für den Verein engagiert. Angefangen hat es mit seiner Zeit als Jugendleiter, wo er unter anderem Theateraufführungen bei unserer Weihnachtsfeier organisiert hat. Dann hat er als Kassier die Finanzen des Vereins klug verwaltet und hat dabei so manche Zuschussmöglichkeit aufgetan. Als Hüttenwart seiner geliebten Anglalm hat er sich um die organisatorischen Belange der Alm gekümmert und diverse Wogen mit unserem Verpächter geglättet. Dazu war er lange Zeit erster Vorstand unseres Vereins. Auch im Bezirk München war er aktiv, hier hat er lange Zeit die Kasse verwaltet. Nebenbei haben er und Gisela lange Zeit Skigymnastikkurse als Vorbereitung für den Skiwinter geleitet.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich niemanden kenne, der sich so

lange und so intensiv um unseren Verein gekümmert hat und dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet.

Wenn ich an den Erwin denke, kommen mir die gemeinsamen Skitourenwochen mit den NaturFreunden in den Sinn, im Aostatal beim Gran Paradiso, im Ahrntal in Südtirol oder im Ortlergebiet. Ja, und dann sind da noch die Aufenthalte auf der Ottenhütte, wo er und die Gisela nach frisch bestandenen Übungsleiterlehrgang uns auf dem vorher brav ausgetretenen Hang den zu der Zeit gerade modernen Gegenschulter-schwung vorgeführt haben. Besonders am Herzen aber lag dem Erwin unsere Anglalm, sie war, solange er den mühsamen Aufstieg noch leisten konnte, einer der Mittelpunkte seiner Freizeitgestaltung und das natürlich auch bei den üblichen Arbeitstouren. Er und seine Familie haben unzählige Wochenenden und viele Kurzurlaube auf der Alm verbracht.

Wenn er allein auf der Alm war, kam die schnelle und einfache Essenszubereitung zum Einsatz: Raviolidose öffnen und aufwärmen – fertig. Oder vorkochen: Sauerkraut und Gräuchertes, das dann für vier Tage reichte.

Bei unseren Kindern war ein Aufenthalt mit dem Erwin auf der Alm sehr beliebt. Er hat sie mit diversen Hüttenspielen unterhalten und einige haben durch ihn erst das „Maxi dipfeln“ kennengelernt.

Wenn die Kinder dann heimkamen haben sie der Mama begeistert erzählt, dass sie sich drei Tage lang nicht waschen mussten.

In seiner Ruhestandszeit begann sich Erwin schließlich für das Garteln zu begeistern und bei gemeinsamen Hüttenaufenthalten hat er dann oft von seinen Aktivitäten im Schrebergarten erzählt.

Und wenn man nach dem Aufstieg einigermaßen erschöpft auf der Anglalm ankam, dann konnte es passieren, dass der Erwin schon mit einem Stamperl Begrüßungsschnaps dastand und einem so half, die Strapazen zu vergessen.

Aber nicht nur deswegen werden wir den Erwin von gemeinsamen Almaufenthalten als sehr hilfsbereiten, verlässlichen und überaus angenehmen Bergkameraden in Erinnerung behalten.

Niemand weiß, ob oder wie es nach dem Ende unseres Lebens mit uns weitergeht. Ich denke, der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt und jeder Mensch hat hier seine eigene Vorstellung.

Wenn ich mir, so wie der Brandner Kaspar, das Jenseits als schönes und glückliches Spiegelbild unserer diesseitigen Welt vorstelle, dann möchte ich dir, lieber Erwin, zurufen: Vui Spaß beim Skifahren und Bergsteigen, auf der Alm und beim Garteln, mach's guat, und – vielleicht Erwin – vielleicht – seng ma uns ja wieder, wann und in welcher Form a immer.

Für die Ortsgruppe München-Nord / Sonnblick

Rudolf Weislmeier, Vorstand

Wir trauern um

Ursula Fricke



Unser langjähriges Mitglied ist im August 2023 verstorben.

Ursula war auf vielen Wanderungen mit uns unterwegs und hat

bis zuletzt regelmäßig an unseren Vereinsabenden teilgenommen. Ihre warmherzige Art wurde von uns sehr geschätzt.

Die Wettersteiner verabschieden sich mit einem herzlichen „Berg frei!“ von Ursula.

Günter Drexler
Vorstand der
Ortsgruppe Wetterstein

Wir gedenken und trauern um

Andreas Angermeier

der am 25. Juli im Alter von 28 Jahren durch einen tragischen Unfall aus dem Leben gerissen wurde.

15 Jahre war er Mitglied bei den Halserspitzlern.

Andreas, Dir ein letztes „Berg frei!“

Ortsgruppe München-Halserspitz

Am 27.07.2023 ist unser Freund

Peter Schulz



mit 63 Jahren nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen.

Als begeisterter Skifahrer ist Peter über die Familie unseres Altvorstandes Sepp Giritzer 1995 mit Barbara, Sebastian und Alexander bei uns Ostlern Mitglied geworden.

Kaum im Verein engagierte er sich als Jourdienstler und 2001 wurde er zum Winterhüttenwart gewählt.

Dieses Amt führte er bis zum Ende der Wintersaison 2018/2019 aus.

Zugleich trat Peter ab 2007 das Amt des stellvertretenden Vorstandes an, das er bis zuletzt innehatte.

Er unterstützte uns daneben gemeinsam mit Barbara bei vielen Arbeitstouren, Veranstaltungen und Arbeiten rund ums Haus. Dabei hatte er das Vereinsleben ganz allgemein immer im Blick. Die Kochkunst der beiden war legendär.

Er kümmerte sich um die Mitgliederverwaltung und war immer für jeden ansprechbar. Ein Glücksfall für den Verein.

Er konnte auch unangenehme Dinge sehr diplomatisch, aber bestimmt an den Mann bringen.

Sein IT-Fachwissen hat die Organisation des Vereins und unserer Zeitung voran gebracht.

Zusammen mit seinen Arbeitskollegen von der Münchner Stadtverwaltung hat er gute Laune und entsprechenden Umsatz für unser Haus in Alpbach garantiert.

Er war offen, gesellig, klug und sportlich. Die langen Hüttenabende mit ihm und Babsi werden uns unvergessen bleiben.

Unser Freund Peter hinterlässt eine riesengroße Lücke.

Wir wünschen Barbara, Sebastian und Alexander mit Familie viel Kraft für die nächste Zeit.

Die NaturFreunde München Ost wünschen ein letztes „Berg frei!“

Sylke Zollner

Die Ortsgruppe Halserspitz trauert um

Max Mandlmeier

der am 22.06.2023 im Alter von 95 Jahren friedlich eingeschlafen ist.

Max war 76 Jahre NaturFreunde-Mitglied bei uns Halserspitzlern. Seine Gedanken waren bis zuletzt bei seinen Halserspitzlern.

Gute Reise und „Berg frei!“

Ortsgruppe München-Halserspitz

Die Ortsgruppe Giesing-Brecherspitz trauert um



Lisi Wendl

„Tante Lisi“ ... „kurzfristig“ gebucht und am 14.10.23 ihre letzte Reise im Alter von 96 Jahren angetreten...

Auf ihrer langen Reise des Lebens bereicherte sie 68 Jahre lang die Giesinger NaturFreunde. Von 1966 bis 1975 nahm Lisi als Kassierin die Jahresbeiträge, entweder an den OG-Abenden oder bei den ältesten Freunden auch privat zu Hause, in Empfang. Einige können sich vielleicht noch daran erinnern, an die Zeit, als es noch „Markerl“ statt Sepa gab und die Beitragsschuld meist bar beglichen wurde ;-).

Auch wenn „Tante Lisi“ nicht mehr Beitrag zahlendes Mitglied war, nahm sie dennoch an den Geschehnissen der NaturFreunde teil, spendete zum 100jährigen Jubelfeste unserer OG und lobte die Festschrift in den höchsten Tönen.

Wir trauern um Dich und sagen ein letztes „Berg frei!“

Im Namen der Ortsgruppe, Anschi und Rainer

Die Ortsgruppe Wetterstein trauert um ihr ältestes Mitglied.



Im Alter von 99 Jahren hat uns

Marianne Schnabel

verlassen.

Bis ins hohe Alter war sie aktiv und im bayerischen Oberland unterwegs. Für die Seniorengruppe der Wettersteiner war sie viele Jahre als Wanderführerin tätig und hat die Gruppe auch später noch mit vielen schönen Vorschlägen aus ihrem reichhaltigen Wanderleben bereichert.

Wir begleiten sie mit einem herzlichen „Berg frei!“ auf ihrer letzten langen Reise und verabschieden uns von einer wahren NaturFreundin.

Günter Drexler
Vorstand der OG Wetterstein

Die Halserspitzler trauern.

Am 23.08.2023 verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 84 Jahren

Ruth Bauer

Ruth war 53 Jahre NaturFreunde-Mitglied.

Wir trauern um Dich und sagen „Berg frei!“

Ortsgruppe München Halserspitz

NaturFreunde Verlagsartikel

Die meisten Verlagsartikel sind auch in der Geschäftsstelle erhältlich. Ohne Versandkosten!



Memory aus Birkenholz
nur 4,25 €

Mausshirt für Kinder 14,00 €



Lustiges Shirt in Rot mit der „NaturFreunde-maus“ als Brustaufdruck. 100% Baumwolle, ringgesponnen, Rippstrickhalsbündchen mit Elasthan. Größen: 1-2 Jahre, 3-4 Jahre und 5-6 Jahre



Schlauchschal in Rot, von der Fa. Buff

Preis für Münchner NaturFreunde 17,20 €

Socken 8,00 €



80% Baumwolle, 17% Polyamide, 3% Elasthan
OEKO-TEX zertifiziert
Waschbar bis 40 Grad – nicht trocknergeeignet
Größen: 37-41 und 42-46
Unser Logo ist in Regenbogenfarben eingewebt.

Taschenschirm 16,95 €



Ca. 97 cm Durchmesser, geschlossen ca. 28 cm lang, ca. 352 g leicht, autom. öffnend und schließend, Windproof-System, Soft-Touch-Griff mit farbigen Grifftringen (limette oder rot), Futteral mit Tragegurt. Das NF-Logo ist silberfarben aufgedruckt.

Rollup-Rucksack ~~54,00 €~~



Sonderpreis für Münchner NaturFreunde 52,00 €



Holz-Jojo 1,00 €

Glasflasche mit Neopren-überzug 10,00 €



Baseball-Cap schwarz 8,65 €



100% Cotton, Ziernähte auf dem Schild, eingestickte Luftlöcher, gefüttertes Satinschweißband, passend für jede Kopfgröße, zweifarbig eingesticktes NaturFreunde-Logo

Beanie 8,00 €



Die Mütze ist aus 100 % Single-Jersey-Baumwolle mit zweifarbigem seitlichen Stick.

Shoppingtasche, Fa. Reistenthel 15,95 €



Volumen: 15 Ltr., Reißverschluss, verschließbare Innentasche, wasserabweisend, Farben: schwarz oder dunkelblau/rot, silberfarbenes Logo

Isolierflasche, Edelstahl 12,50 €



Ca. 0,75 Ltr., farbig lackiert, doppelwandig, Anti-Rutsch-Matte mit Schnellverschluss, Logogravur

Grillschürze: Sonderpreis solange Vorrat reicht 14,95 €



Mit NF-Logo und „für eine naturfreundliche Welt“ bestickt. Farbecht, waschbar bis 60 °C, Grammaturn 240 g/m². Gr. 73 x 80 cm

Tasse, neues Design 6,45 €



Reise-Necessaire 10,00 €



2 Hauptfächer mit 2-Wege-Reißverschlüssen und je 3 Einsteckfächern

Frühstücksbrett „cut and eat“ 12,95 €



Maße: 240 x 160 x 12 mm. Extra scharfes Frühstücksmesser mit Wellenschliff. Schneidbrett aus Bambusholz. Das Messer wird durch einen Magneten perfekt in der gegrästen Mulde gehalten.